

## Jahresbericht des Technischen Leiters

Aeschi, im Oktober 2013

Mit dem Heimfest, dem Chemihütte-Schwinget, ging eine ereignisreiche Schwing-Saison 2013 zu ende. Nicht weniger als zehn Aktivschwinger der Schwingersektion Aeschi standen in der vergangenen Saison an mindestens einem Schwingfest im Einsatz. Es konnten schöne Erfolge gefeiert werden, die frisch zu den Aktiven Übergetretenen sammelten erste Erfahrungen bei den "Grossen" und wie es halt so ist, mussten auch einige mit Rückschlägen und Enttäuschungen umzugehen wissen.

Eine beachtliche Anzahl von acht Schwingern, meldete Anfang Jahr unsere Sektion dem Oberländischen Schwingerverband. So viele wie schon lange nicht mehr.

Aufgrund meiner im letzten Jahr zugezogenen Schulterverletzung, verzichtete ich auf den Einsatz an Ernstkämpfen. Auch die anderen Aktiven blieben nicht vollumfänglich vom Verletzungspech verschont. Luca Wäfler fiel praktisch die ganze Saison aufgrund Hüftbeschwerden aus. Bei seiner Rückkehr auf den Schwingplatz, am Chemihütte-Schwinget, verletzte sich Luca erneut. An dieser Stelle wünsche ich ihm alles Gute und eine schnelle, gute Genesung.

Jan Wittwer verletzte sich anfangs Jahr im Training an der Schulter, so dass sich für ihn der Saisonstart auf Mitte April verzögerte. Während der Saison musste auch noch Hanspeter Luginbühl aufgrund einer Knieverletzung pausieren und verpasste so die Teilnahme am Oberländischen Schwingfest in Gstaad. Auch die übrigen Aktivschwinger hatten ab und zu mit kleineren Blessuren zu kämpfen, konnten aber zumindest die ganze Saison durchschwingen.



Dass Hanspeter Luginbühl und Jonas Lengacher zu den Bösesten in unserem Verbandsgebiet gehören, zeigt uns ihre diesjährige Bilanz auf. Beide konnten ihre Kranzsammlung um sechs Exemplare erweitern und beim einen oder anderen Schwingfest gar ganz an der Spitze mitschwingen. Durch die Kranzauszeichnungen auf dem Schwarzsee und am Südwestschweizerischen Schwingfest von Hanspeter und dem Kranzgewinn von Jonas auf der Rigi, zeigten Beide, dass sie auch verbandsübergreifend mit den Besten mitschwingen



können. Ebenso am gut besetzten Frühjahrschwinget in Cham mischten Hanspeter und Jonas ganz vorne im Geschehen mit und Hanspeter brachte mit einem makellosen Notenblatt gar den Sieg nach Aeschi.

Unvergesslich war der Auftritt am Walliser Kantonalen Schwingfest in Leukerbad. Hanspeter und Jonas prägten das Fest von Beginn weg. Zum Schluss kam es so, dass sich zwei "Aeschiner" zum Schlussgang eines Kranzfestes die Hand reichten. Beim beiderseits offensiv geführten Schlussgang behielt dann Hanspeter das bessere Ende für sich und liess sich schliesslich mit sechs Siegen als Festsieger ausrufen.

Ein kleiner Rückschlag musste Ende Juli, am Berner Kantonalen Schwingfest und auf dem Brünig, hingenommen werden. An beiden Anlässen mussten sowohl Hanspeter als auch Jonas für einmal den Nachhauseweg ohne Kranzgewinn antreten.

Beim Saisonhöhepunkt, am Eidg. Schwing- und Älplerfest in Burgdorf, fieberten wir alle mit unseren zwei im Einsatz stehenden Athleten mit. Gestützt auf den Leistungsausweis der vorangegangenen Saison durften sich beide berechnete Hoffnungen auf eidgenössisches Eichenlaub machen. Zwei Tage litten wir mit Hanspeter und Jonas mit und hofften, dass einer, wenn nicht sogar Beide, das hoch gesteckte Ziel erreichen können. Hanspeter startete optimal in den Wettkampf und liess sich samstags drei Mal ein Siegtuschreiben, ehe er im vierten Gang gegen Andreas Ulrich eine Niederlage einstecken musste. Jonas liess sich am ersten Wettkampftag zwei Siege, ein Gestellter und eine Niederlage auf sein Notenblatt schreiben, was auch für ihn eine offene Ausgangslage für den Sonntag darstellte.



Leider konnte Hanspeter am Sonntag nicht mehr an seine Leistung vom Vortag anknüpfen und musste in den Gängen fünf bis sieben drei Gestellte Gänge hinnehmen. Auch Jonas musste seine Aussichten auf den eidgenössischen Kranzgewinn nach der Niederlage im siebten Gang begraben. Dank der gezeigten Moral und den abschliessenden Siegen im achten und letzten Gang klassierten sich die Beiden unmittelbar hinter den Kranzrängen.

Auch wenn es für Hanspeter und Jonas sicher im ersten Moment eine Enttäuschung war, darf man nicht von einem misslungenen Auftritt sprechen. Die 278 besten Schwinger der Schweiz massen sich an einem 2-tägigen Wettkampf und beide Vertreter der Schwingersektion Aeschi etablierten sich im ersten Ranglistenviertel!

Erfreulich waren die Leistungen unserer jungen Aktiven. Matthias Tschan und Jan Wittwer haben erfolgreich den Schritt vom Jung- zum Aktivschwinger gemeistert. Bei ihren Einsätzen zeigten Sie stets ansprechende Leistungen und machten merkliche Fortschritte gegenüber dem Vorjahr. Matthias zeigte beispielsweise am Engstligschwinger und am Frühjahrsschwinger in Cham, wo er jeweils drei Siege verbuchte, dass grosses Potential in ihm steckt. Mit Jan ist ein hoch motivierter junger Athlet zu uns gestossen. Er ist sehr trainingsfleissig und scheut keinen Aufwand um sich weiterzuentwickeln. Nebst zwölf Nachwuchsschwingertagen nahm er auch an zehn Schwingfesten bei den Aktiven teil. Bei seinen vier Auftritten an Kranzfesten konnte er sich jeweils gut in Szene setzen und erreichte ausser am Emmentalischen Schwingfest stets den Ausstich. Am Chemihütte-Schwinger war Jan hinter Hanspeter und Jonas der drittbeste Aeschiner.

Christian Hager und Bruno Luginbühl vertraten unsere Sektion ebenfalls an diversen Schwingfesten. Christians Trainingsfleiss macht sich bezahlt. Er erreichte bei all seinen Schwingfesteilnahmen den Ausstich. Als einziger Aeschi-Schwinger nahm er an sämtlichen Schwingfesten im Kandertal teil!

Beim abschliessenden Chemihütte-Schwinger standen neun Schwinger unserer Sektion im Einsatz! Mit Sandro und Marco Bircher, beide aus Spiez und Simon Trachsel aus Hondrich, stiessen im Spätsommer drei neue Schwinger zu uns, welche es sich nicht nehmen liessen beim Heimanlass teilzunehmen. Trotz der kurzen Vorbereitung gelang es den drei vorgenannten jeweils mindestens einen Gang für sich zu entscheiden. Die Gebrüder Bircher erreichten gar den Ausstich.

Es bereitet mir grosse Freude mit einem solch jungen, motivierten Team zu arbeiten. Ich bin überzeugt, dass jeder einzelne mit dem nötigen Willen und der Bereitschaft zum harten Training noch einiges erreichen wird!

In diesem Sinne wünsche ich den Aktiv- und Jungschwingern eine gutes und vor allem verletzungsfreies Wintertraining und allen Mitgliedern der Schwingersektion Aeschi einen guten Winter, frohe Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Clemens Locher  
TL Schwingersektion Aeschi